Lötschentaler Museum

Protokoll der 38. Jahresversammlung des Vereins zur Förderung des Lötschentaler Museums
Samstag, 15. Juni 2019 um 10.15 Uhr im Rest. Lonza Wiler

Vorsitz: Walter Jaggy, Präsident
Vorstand: Alfons Bellwald, Vize-Präsident
Karl Henzen, Kassier
Nadja Jeitziner, Aktuarin
Andreas Rieder, Vertreter der Stiftung Lötschentaler Museum
Kuratoren: Rita Kalbermatten und Thomas Antonietti

Protokollführer: Nadja Jeitziner

Dauer: 10.15 bis 11.20 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Ein- Austritte
4. Protokoll der Jahresversammlung 2019
5. Bericht Protokollprüfer
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht
8. Bericht des Stiftungsrates
9. Bericht Museum
10. Jahresbeiträge
11. Projekte Museum und Kostenvoranschlag 2019
12. Wahlen
13. Verabschiedungen
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden zur 38. Jahresversammlung. Eine Präsenzliste liegt dem Original-Protokoll bei.

Entschuldigungen GV Förderverein
Estelle Jacquemart. Herbert Volken, Alt-Bundesrat Adolf Ogi, Toni und Gabi Henzen, Helmuth Indermitte, Markus Bellwald, Josef Siegen, Andreas Schmid, Leander Jaggi, Jakob Bellwald, Medusa Lustenberger und Valentin Ritler.

Die Anwesenden Vereinsmitglieder gedenken den verstorbenen Mitgliedern.

2. Wahl des Stimmenzählers

Toni Bellwald und Rolf Volken werden als Stimmenzähler gewählt und bestätigt.

3. Ein- und Austritte

Karl Henzen informiert über das Mitgliederwesen:

Status	Eintritte 2018	Austritte 2018	Statistik
Einzelmitglieder	2	5	119
Einzelmitglieder Paare	2	0	96
100er Club	10	5	103
EM auf Lebenszeit	0	2	30
Paar auf Lebenszeit	0	0	35
Ehrenmitglieder	0	0	4
Kollektivmitglieder	0	0	3
Total Eintritte	14	11	390

4. Protokoll der Jahresversammlung 2018

Das Protokoll konnte online eingesehen werden. Es sind keine Einsprachen beim Vorstand eingegangen. Das Wort aus der Versammlung oder das Vorlesen des Protokolls wird nicht verlangt.

5. Bericht Protokollprüfer

Thomas Antonietti, stellvertretender Protokollprüfer der letzten Versammlung, hat mit dem Vorstand das Protokoll geprüft und für richtig befunden. Thomas beantragt, das Protokoll der Jahresversammlung vom 2. Juni 2018 zu genehmigen. Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu und dankt Nadja Jeitziner für das Verfassen des Protokolls. Das Protokoll der Versammlung 2019 wird wieder durch Rolf Greter geprüft.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Walter Jaggy erinnert die Mitglieder an den Art. 1.2 Zweck unserer Statuten. Da steht: Der Förderverein unterstützt das Lötschentaler Museum ideell und finanziell. Die finanzielle Unterstützung gilt insbesondere den Projekten des Museums. Dieser Vorgabe hat der Verein stets nachgelebt und unterstützte in diesem Sinn folgende Projekte:

- Ausstellung „Fest und Kleid“
- Publikation „Ein Künstler und sein Tal“, von Albert Nyfeler

Jahresevent 100er Club

Der Vorstand hält an Traditionen fest, so fand der exklusive Event für die Mitglieder des 100er Clubs im letzten Jahr im Museum statt. Das Programm stand ganz im Zeichen der Sonderausstellung „Fest und Kleid“. Dabei demonstrierten die beiden Textilfachfrauen Domenica Volken-Ritler aus Kippel und Cordula Ritler-Bellwald aus Blatten ihr besonderes Handwerk. Bei einem Rundgang durch die Ausstellungen und mit selbst mitgebrachten Objekten führten die zwei Spezialistinnen den Mitgliedern des 100er Clubs viel Überraschendes vor Augen. Es wurde uns bewusst, dass viele textile Traditionen und Techniken im Lötschental – mindestens bei einzelnen Frauen – noch vorhanden sind. Die zahlreich erschienenen Mitglieder wussten das Angebot zu schätzen und erfuhren gleichzeitig manch Wissenswertes aus dem Museum.

Museumsziitung

Weiter beschäftigte sich der Vorstand zusammen mit dem Museumsteam mit der Herausgabe der „Museumsziitung“. Die Nummer 10 kommt in der gleichen Aufmachung daher wie die letzten Jahre. Die Beiträge galten dabei in erster Linie den aktuellen Ausstellungen und den Sammlungsobjekten des Museums. Und natürlich fehlte auch der Mundartbeitrag von Ignaz Bellwald nicht.

Projekte

Im Hinblick auf die heutige GV hat sich der Vorstand unter anderem mit den neuen Projekten des Museums beschäftigt, die dem Förderverein dieses Jahr zur Unterstützung vorgelegt wurden. Dabei wird der Verein heute über zwei Projekte befinden können:
Einerseits das Projekt "Kunst und Kulturerbe". Es ist dies ein dreiteiliges Ausstellungsprojekt mit der Sonderausstellung „Nyfelers Welt“. Und anderseits der Einbau eines neuen LED-Beleuchtungssystems. Dies im Rahmen eines Investitionsprogramms der vier Talgemeinden.

Alfons Bellwald, Vize-Präsident, verdankt die Worte des Präsidenten und fordert die Versammlung auf, den Bericht mit Applaus zu genehmigen.

7. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Jahresrechnung

Karl Henzen erläutert die Erfolgsrechnung 2018, welche mit einem Verlust von CHF 117.07 schliesst. Die Versammlung hat ein Blatt mit den Einzelheiten zur Rechnung ausgehändigt bekommen. Auf der Einnahmenseite stellt der 100er Club die grösste Einnahmequelle dar. Speziell erwähnt Karl Herr Jörg Bossart, welcher jedes Jahr mehr als CHF 500.- für den Verein spendet. Der Verein verfügt nach Abzug des Verlustes vom Eigenkapital über ein Vermögen von CHF 24‘309.15.

Revisorenbericht

Medusa Lustenberger und Valentin Ritler haben sich für die Versammlung entschuldigt. Beide prüften die Bücher mit Kassier Karl Henzen und empfehlen auf schriftlichem Wege, verlesen durch Rolf Greter, der Versammlung die Annahme der Rechnung 2018.

Die Jahresversammlung nimmt die Rechnung einstimmig mit Applaus an und erteilt dem Kassier Decharge. Walter Jaggy bedankt sich bei den Revisoren und dem Kassier für die geleistete Arbeit.

8. Bericht des Stiftungsrates SR

Andreas Rieder, Präsident des Stiftungsrates, begrüsst im Namen der Stiftung die Mitglieder. Er freut sich sehr auf die Vernissage der neuen Sonderausstellung. Andreas informiert, dass der Stiftungsrat seine zwei ordentlichen Sitzungen pro Jahr abgehalten hat. Es ist erfreulich festzustellen, dass das Museumsteam, insbesondere die Kuratoren, eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung geniessen. Das Interesse der Gemeinden ist gross und die Kommunikation und der Austausch mit der Bevölkerung sind vorhanden. Das Museum ist ein wichtiger Ort der Begegnung für die Talschaft und

bietet immer wieder interessante Inhalte. Die Gemeinden schliessen dieses Jahr ein Investitionsprogramm mit ausserordentlichen Jahresbeiträgen ab. Die Beiträge des Fördervereins sind daher enorm wichtig. Andreas stellt fest, dass das Kuratoren-Team es immer schafft, das Beste aus den eingeschränkten Mitteln zu machen. Das Lötschentaler Museum ist nicht eines dieser typischen verstaubten Museen, auch die moderne Website spricht ein breites Publikum an.

Der Stiftungsrat präsentiert eine sehr ausgeglichene Rechnung. Das Team arbeitete, wie bereits erwähnt, wieder einmal mehr super und das trotz der wenigen finanziellen Mitteln. Das Vertrauen der Gemeinden ist aufgrund der Professionalität der Kuratoren da – die Reputation ist gut. Er wünscht sich für die Zukunft noch viele Jahre mit Thomas, Rita und all ihren Mitarbeitern.

Andreas bedankt sich für die unkomplizierte Unterstützung des Fördervereins und bei allen Mitgliedern für die Grosszügigkeit.

Der Bericht wird mit Applaus verdankt.

9. Bericht Museum

Zu Beginn ihres Berichts stellt Rita Kalbermatten das Museumsteam vor. Im Team gab es keine Änderungen. Sodann dankt Rita dem Förderverein und dem Vorstand für die Unterstützung des Museums.

Gebäude

Im Rahmen des Investitionsprogramms 2016 bis 2020 wurde – nach der Neugestaltung der Aussenfassade und der Empfangstheke – in einer dritten Etappe die Beleuchtung erneuert (Umstellung auf LED-Lampen). Die Finanzierung des Investitionsprogramms erfolgt grösstenteils durch die vier Gemeinden des Tals.

Ausstellungen

Ausstellung „Fest und Kleid“, welche vom Förderverein unterstützt wurde. Eine weitere Ausstellung war die Sonderschau „Zurück in die Zukunft“, ein Projekt der OS Lötschen, das beim Publikum auf viel Interesse stiess. Eine Änderung gab es auch in der Dauerausstellung. Hier wird neu den Fotografien von Albert Nyfeler mit einem Grossbildschirm mehr Beachtung geschenkt.

Publikationen

Das wichtigste Projekt des letzten Jahres war die Herausgabe der Publikation über Albert Nyfeler, die auch vom Förderverein unterstützt wurde.

Sammlung

Die Sammlung verzeichnete erneut sehr wertvolle Neueingänge, darunter ausserordentliche Souvenir-Masken aus den 1940er Jahren. Ganz neu sind eine Objektgruppe aus dem Nachlass von Xaver Siegen eingegangen sowie eine grössere Schenkung mit Bildern von Albert Nyfeler und Karl Anneler. Das Textil-Depot wird im kommenden Winter komplett neu eingerichtet und zwar im kleinen Raum im Untergeschoss, wo bisher das Programm „Klanglandschaft Lötschental“ lief. Die „Klanglandschaft“ wird neu im Empfangsraum auf einem Grossbildschirm mit Funk-Kopfhörern angeboten.

Der Jahresbericht des Museums kann auf der Homepage eingesehen werden. Rita dankt anschliessend nochmal allen Mitgliedern für die Unterstützung.

10. Jahresbeiträge

Gemäss Statuten sind die Jahresbeiträge jährlich an der Versammlung zu genehmigen. Nadja Jeitziner verliesst die Höhe sowie die Art der Beiträge und kommuniziert den Vorschlag des Vorstandes die Beiträge nicht zu verändern.

Die Jahresversammlung beschliesst einstimmig folgende Mitgliederbeiträge (unverändert):

Einzelmitglied	Fr. 30.00
Einzelmitglied Paare	Fr. 40.00
Kollektivmitglieder	Fr. 50.00
Studenten/Lehrlinge	Fr. 20.00
Mitglied auf Lebenszeit	Fr. 400.00
Paare auf Lebenszeit	Fr. 600.00
100er Club	Fr. 100.00

11. Projekte Museum und Kostenvoranschlag 2019

Thomas Antonietti informiert, dass das Team mehr als zwei Jahre Arbeit in die neue Sonderausstellung inklusiv Publikation Albert Nyfeler investiert hat. Der Förderverein unterstütze die Publikation ja mit einem namhaften Beitrag. Das Buch kann am Nachmittag zu einem Spezialpreis gekauft werden. Thomas weist bei dieser Gelegenheit auch darauf hin, dass die Mitglieder des Fördervereins jegliche Publikationen zu einem Spezialtarif kaufen können.

Das Lötschentaler Museum ist kein Kunstmuseum, verfügt aber dennoch über einen grossen Bestand an Kunstobjekten. Die Kunst dient dem Museum als Erinnerungsträger. Die Art der Sammlung stellt eine Art Weiterentwicklung von Kunst als Kunst zur Kunst als Erinnerungsträger mit Geschichten dar. Und diese Art zeichnet das Museum aus.

Dank dem Investitionsprogramm der Gemeinden konnte der Empfangsraum, die Fassade und dieses Jahr ein grosser Teil der LED-Beleuchtung in Auftrag gegeben werden. Bei der Beleuchtung hat das Team in Rücksprache mit den Verantwortlichen beschlossen, dass es am sinnvollsten ist, das Projekt in einem Zug umzusetzen. Jedoch reicht dann so das zusätzliche Geld der Gemeinden alleine nicht aus. Thomas beantragt, dass die Restkosten der LED-Beleuchtung über den Förderverein finanziert werden. Der Abschluss erfolgt im Herbst. Nächstes Jahr muss der Alarm und allgemein die Sicherheitsanlage erneuert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Museumsnetz Wallis ist das Projekt mit Publikation „Wahre Geschichten“ entstanden. Die Publikation ist auch im Museum erhältlich. Thomas freut sich auf die Vernissage und weist darauf hin, dass ein erweitertes Programm zur Sonderausstellung mit Podiumsdiskussionen, usw. angeboten wird.

Zwei Anträge stehen zur Abstimmung. Der Vorstand beantragt der Versammlung folgende zwei Budgetposten mit einem Beitrag zu unterstützen:

- CHF 6‘000.- für Kunst und Kulturerbe
- CHF 8‘000.- für die Restkosten LED-Beleuchtung

Die Versammlung stimmt dem Vorschlag des Vorstandes zu und will beide Projekte unterstützen.

12. Wahlen

Wegen zwei Demissionen muss der Vorstand neu gewählt und konstituiert werden. Der Präsident Walter Jaggy und der Kassier Karl Henzen legen nach vielen Jahren ihr Amt nieder.

Alfons Bellwald hat sich auf die Suche nach Nachfolgern gemacht und schlägt folgende Personen zur Wahl vor:

- Rolf Volken aus Kippel, arbeitet als Informatiker bei der Mobiliar-Versicherung in Bern. Rolf ist verheiratet und hat zwei Kinder.
- Peter Lehner aus Wiler, arbeitet als Leiter Erlebnismanagement bei Valais Promotion. Peter ist verheiratet.

Beide Kandidaten werden von der Versammlung einstimmig per Handerheben gewählt und mit Applaus bestätigt.
Peter und Rolf ergreifen nach einer kurzen Vorstellung direkt das Wort und bedanken sich bei der Versammlung für das Vertrauen. Beide blicken freudig auf die anstehende wertvolle Arbeit und ihre neuen Aufgaben im Vorstand.

Der Präsident muss gemäss Statuten von der Versammlung gewählt werden. Der Vorstand schlägt den bisherigen Vize-Präsidenten Alfons Bellwald zur Wahl vor. Dieser wird einstimmig und mit Applaus gewählt. Alfons gratuliert den neu gewählten Vorstandsmitgliedern Rolf Volken, Peter Lehner und dankt den Abtretenden Walter Jaggy, Karl Henzen, den Kuratoren, Andreas Rieder und Nadja Jeitziner für die geleistete Arbeit. Das Ziel von Alfons ist den aktivsten Förderverein für das beste Museum zu präsidieren. Die Mitgliederzahlen müssen mindestens gehalten werden, dass weiterhin die Projekte unterstützt werden können.

13. Verabschiedungen

Alfons Bellwald verabschiedet Karl Henzen, welcher seit 2009 im Vorstand ist. Seine Aufgabe hat Karl stets genau und zuverlässig gemacht. Er verwaltete und vernetze aktiv alle Mitglieder. Er hat den Vorstand weiterentwickelt dank einer neu geführten Buchhaltung und Digitalisierung des Mitgliederwesens. Auch seine geführte Wanderung auf der Fafleralp für den 100er Club bleibt unvergessen. Wir werden Karl alle vermissen. Alfons überreicht eine Gläck-Trucka als Geschenk. Das Kuratoren-Team Rita und Thomas schenken Karl dankend ein Buch „Bergtäler der Schweiz“ und ein Weinset.

Karl blickt in das Jahr 2008 zurück. Damals generierte der Förderverein pro Jahr zwischen CHF 9‘000.- bis 10‘000.-. Heute sind es CHF 17‘000.-. Karl führt folgende Gründe auf:

1. Die Vorstandsmitglieder konnten kaum unterschiedlicher im Charakter sein, aber die Sache hat uns stehts geeint.
2. Die Kuratoren, die Mitarbeiter und das mehrfach ausgezeichnete Museum als Produkt stimmen. So ist es einfach Mitglieder zu werben. Das Museum ist eine alpine Kulturstätte ersten Ranges.
3. Das Wichtigste sind aber die Mitglieder des Vereins, welche hinter den Menschen und dem Produkt stehen.

Karl bedankt sich bei allen und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Alfons verabschiedet Walter, welcher seit 2006 im Vorstand ist. Er wurde direkt bei seiner Wahl zum Präsidenten gewählt. Er amtete als insgesamt dritter Präsident des Fördervereins. Bei seiner Wahl sagte er, dass er als Botschafter für das Museum in der ganzen Schweiz und als Botschafter des Tales amten will. In der Amtszeit von Walter wurde auf

Initiative von Leander Jaggi der 100er Club gegründet. Die Mitgliederwerbung ist reaktiviert worden. Die Museumsziitung ist entstanden und es wurden insgesamt CHF 138‘000.- an das Museum überwiesen. Der Höhepunkt sei aber sicher die Preisauszeichnung der Will Zeller-Stiftung gewesen. Alfons bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und überreicht auch Walter eine Gläck-Trucka.

Rita wiederholt die Worte von Walter, mit welchen er anno 2011 die Jubiläumsversammlung eröffnete: „Wenn du willst, dass es dir gut geht, brauchst du einen Freund der zu dir steht“. Thomas blickt auf die Umbruchphase im Vorstand, welche Walter zu meistern hatte, zurück. Die Leistung und die Beiträge an das Museum während seiner Amtszeit waren unglaublich wertvoll. Thomas hofft, dass Walter ein Freund des Museums bleiben wird. Thomas und Rita überreichen dankend ein Fotoband und Wein an Walter.

Walter blickt auf eine sehr bewegte Zeit zurück und zählt die wichtigsten Eckpfeiler auf. Sehr erfreulich war die Gründung eines 100er Clubs auf Initiative von Leander Jaggi. Das Ziel 50 Mitglieder zu werben, wurde weit übertroffen. Die Mitgliederzahlen des Fördervereins konnten gesteigert werden. 2009 kreierte der Vorstand die bis heute beliebte Museumsziitung als Nachfolge vom Weihnachtsbrief. Insgesamt wurden seit 2009 20 Projekte mit CHF 138‘000.- unterstützt. 2015 hat der Förderverein eine grosse Anerkennung von aussen erfahren. In jenem Jahr durfte der Preis der Dr. Willi Zeller-Stiftung entgegen genommen werden. Dies als Würdigung für das Engagement des Fördervereins und des Museums für das kulturelle Erbe. Der Stiftungspreis war verbunden mit einer finanziellen Spende in der Höhe von CHF 5'000.-. Walter erwähnt in lobenswerter Art den Einsatz eines jeden einzelnen Mitgliedes und bedankt sich für die schöne Zeit.

14. Verschiedenes

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Alfons orientiert die Mitglieder des 100er Clubs, dass am 14. September 2019 der jährliche Event zum Thema Energie stattfinden wird.

Alle sind im Anschluss an die Versammlung auf der Terrasse zum Apéro geladen. Die Vernissage findet wie immer um 14.00 Uhr im Museum in Kippel statt.

Walter Jaggy schliesst seine letzte Jahresversammlung als Präsident mit einem Gedicht:

Dem FV-Vorstand mein Gedicht für die Zukunft des Museums

Bleibt einmal stehn und hastet nicht
sucht und schauet das neue Museums-Licht.

Habt immer Zeit für Euch allein
zum reinen Unbekümmert sein.

Lasst fleissig Eure Sinne ruhn
und habt den Mut nichts Falsches zu tun.

Lasst diese wilde böse Welt sich drehn
und habt das Herz sie nicht zu sehn.

Seid Menschen und werdet wieder Kind
und spürt wie Kinder glücklich sind.

Die Vergangenheit zu sehn
ja da bleibt jeder einmal stehn.

Danke, helft weiter mit Einsatz kann es gehn
das Lötschentaler Museum bleibt mit Euch bestehn.

Der Förderverein-Präsident 2006 bis 2019, Walter Jaggy

Ferden, 26. Juni 2019

Für das Protokoll:
Nadja Jeitziner, Aktuarin

Eingesehen:
Vorstand Förderverein & Protokollprüfer